

## Vorwort zur 4. Auflage

Die homöopathische Therapierichtung findet bei Ärzten, Apothekern und Patienten eine ständig steigende Akzeptanz. Denn bei sachgerechter Anwendung lassen sich homöopathische Arzneimittel ohne Gefahr von Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen einsetzen, auch in Schwangerschaft und Geburtshilfe sowie in der Kinderheilkunde. Insofern haben wir auch am originären Konzept des Buches festgehalten, eine auf die Bedürfnisse der täglichen Praxis ausgerichtete Arzneimittellehre fortzuschreiben.

Neben der Aufnahme weiterer bewährter Arzneimittel haben wir insbesondere die Differenzialtherapie sowie das Indikationsverzeichnis überarbeitet. Ebenfalls neu aufgenommen wurden Antidote und sogenannte feindliche Beziehungen der Arzneimittel zueinander. Dies trägt zur Effizienzsteigerung der homöopathischen Therapie mit bei. Zusammen mit dem neuen Layout wird auch die Praktikabilität für die tägliche Arbeit weiter optimiert. Dazu trägt auch die Beibehaltung der traditionellen Nomenklatur der Arzneimittel mit bei; die im Homöopathischen Arzneibuch (HAB) sowie in den Aufbereitungsmonographien geführte neue Nomenklatur findet sich vergleichend im Arzneimittelverzeichnis. Wie immer sind wir für konstruktive Kritik und Hinweise dankbar und bitten wie bei den vorangegangenen Auflagen weiterhin um regen Austausch mit den Benutzern dieser praxisbezogenen Arzneimittellehre.

Die langjährige und bewährte Zusammenarbeit mit dem Hippokrates Verlag wollen wir würdigend hervorheben.

Frühjahr 2004

Markus Wiesenauer, Weinstadt  
Michael Elies, Laubach

## Vorwort zur 2. Auflage

Seit dem Erscheinen der 1. Auflage einschließlich mehrerer unveränderter Nachdrucke war eine systematische Überarbeitung notwendig geworden, zumal durch die Co-Autorenschaft mit Michael Elies sich neue Ideen aus Sicht der homöopathischen Praxis entwickeln und umsetzen ließen.

Unter Beibehaltung des originären Konzepts haben wir die Darstellung bei jedem Arzneimittel erweitert, indem die Causa und die Modalitäten neu aufgenommen resp. erweitert wurden. Zusammen mit der prägnanten Leitsymptomatik wird es dadurch möglich, sich fundiert und praxisbezogen über das Einzelmittel zu informieren.

Durch die Aufnahme weiterer Arzneimittel, die sich uns in praxi bewährt haben, soll die Arzneimittellehre auch Spiegelbild dessen sein, was als häufiger eingesetzte Homöopathika bezeichnet werden muss. Auch haben wir uns aus Gründen der Praktikabilität dafür entschieden, die Arzneimittel gemäß traditioneller Nomenklatur in das Alphabet aufzunehmen, wohlwissend, dass das Homöopathische Arzneibuch wie auch die Aufbereitungsmonographien sich der neuen Namensgebung bedienen. Alte und neue Bezeichnungen finden sich jedoch im Arzneimittelverzeichnis.

Wir würden uns über einen häufigen Gebrauch des Buches freuen, zumal gerade daraus konstruktive Kritik für nachfolgende Auflagen entsteht.

Die Zusammenarbeit mit dem Hippokrates Verlag war wiederum sehr harmonisch und erfreulich, wofür wir sehr herzlich danken.

Frühjahr 1995

Markus Wiesenauer, Weinstadt  
Michael Elies, Laubach